

Redebeitrag/Dank von Stadtrat Herbert Müller MdL a.D., Vorsitzender des Kuratoriums „Memminger Freiheitspreis 1525“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Fast am Schluss dieser würdigen Preisverleihung möchte ich all denen, die am Gelingen der Veranstaltung beteiligt waren, ganz herzlich danken. Zu dem wichtigen Thema Wetter hat sich bereits mein Oberbürgermeister ausführlich geäußert. Ich darf Ihnen eine Fehlhaltung von mir durchaus heute öffentlich sagen. Der Herr Oberbürgermeister hatte heute für 10:30 Uhr eine Sitzung anberaumt, an der ich nicht teilgenommen habe - was mir eigentlich sonst nie passiert. Sinn dieser Sitzung war, zu überlegen, ob heute an diesem Nachmittag auf dem Marktplatz bei diesen Wetterverhältnissen diese Veranstaltung stattfinden kann. Ich hoffe Sie haben Verständnis dafür, dass ich geschwänzt habe.

Meine Vorgabe war, wie für alle die heute beteiligt waren, ausgenommen dem Geehrten, dem Laudator und dem Oberbürgermeister, sich kurz zu fassen. Ich werde es ebenfalls machen. Und aus diesem Grund werde ich nicht dem Bläserchor von St. Martin mit dem Rolf Spitz danken, der Stadtkapelle mit dem Johnny Ekkelboom, dem Allgäuer Bauernchor mit dem Herrn Kaiser, der Tanzgruppe des Strigel-Gymnasiums mit der Frau Reuter, den zwölf Bauern, den Rolf müsste ich jetzt nochmal nennen, aber das kommt gar nicht in Frage, da müsste er gleich zweimal genannt werden, das würde sehr viel Zeit kosten, dem Kuratorium, der Jury, dem Mäzen und nicht zuletzt und auch das möchte ich in aller Deutlichkeit sagen, den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, allen voran Frau Wehr, Herrn Birk und Herrn Dr. Bayer. Ich darf Ihnen sagen, es war eine Freude mit diesen Leuten der Stadtverwaltung zusammen zu arbeiten.

Wie gesagt, das alles sage ich nicht, das würde viel zu lange dauern. Darum lassen Sie mich meinen Dank in folgende Worte fassen: Ich danke allen, von den jungen Programmverteiltern an den Straßen bis hin zu unseren hervorragenden Moderatoren. Wir hatten eine gute Wahl getroffen. Die Dekane Schieder und Waldmüller, die uns durch die Veranstaltung geführt haben - Ihnen allen herzlichen Dank!

Zum Schluss gestatten Sie mir eine kurze Bemerkung. Memmingen ist die Stadt der zwölf Bauernartikel von 1525. Die erste Erklärung in Europa zu Freiheit, Menschenrechten und der Würde eines jeden Menschen. Im Jahr 2000 hat Johannes Rau, der ehemalige Bundespräsident, den Bogen von den zwölf Bauernartikeln von 1525 zum Grundgesetz Art. 1, wo es heißt, die Würde des Menschen ist unantastbar, geschlagen. Er fügte erläuternd hinzu: Es heißt nicht im Grundgesetz nur die Würde der Deutschen ist unantastbar, sondern jeder Mensch ist gleich vor Gott und den Menschen.

Prof. Blickle, ein ehemaliges Mitglied unserer Jury, sagte vor kurzem: „Die Zwölf Bauernartikel von Memmingen sind ein gutes Stück deutscher und europäischer Geschichte - das ist für uns Auftrag und Verpflichtung für die Zukunft“.

Ich bitte Sie, sich für das Dankeslied und die Hymnen von Ihren Plätzen zu erheben.